



# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**LOCOESCRITO.COM LIVE  
& DJ PAPI ELECTRIC**

**FESTA DA SURF - SANDA 24 AVUOST  
WWW.SILVAPLANA.CH**



**Ardez** L'ultima fin d'eivna ha gnü lö il marchà artiscan ad Ardez. Quist marchà as disferenzchescha da tuot ils marchats tradiziunals chi han lö bod in tuot ils cumüns d'Engiadina Bassa. **Pagina 6**



**blog.engadin.online**  
Mehr als eine Arbeitsbekleidung

**NEUER  
BLOG!**

## Kampf den Naturgewalten



In Pontresina sind aktuell Spezialisten der Misoxer Baufirma Geotecnica mit Montagearbeiten für Steinschlagnetze beschäftigt. Dies auf 2800 Metern über Meer – und jeder Wetterlage ausgesetzt. Foto: Jon Duschletta

Hoch über Pontresina, im steilen Gelände am Fuss des Piz Muragl, sind drei Bauarbeiter damit beschäftigt, Steinfangnetze zu montieren. Am Dienstagnachmittag besuchte der Pontresiner Gemeindevorstand in Begleitung der Projektverantwortlichen diese spektakuläre Baustelle am Schafberg im Gebiet Muot da Barba Peider, um sich vor Ort

ein Bild von den für die Gemeinde so wichtigen Schutzmassnahmen zu machen. Mit der touristischen Entwicklung und der damit verbundenen baulichen Ausdehnung der Gemeinde wurden Schutzmassnahmen vor Lawinen und später, im Zuge schmelzenden Permafrosts, auch vor Steinschlag und Murgängen zusehends nötig. Erste sol-

che Verbauungen am Schafberg wurden bereits 1882 erstellt. Heute schützen insgesamt bald 80 Kilometer Schutzverbauungen die tief im Tal liegende Gemeinde vor den Launen der Natur, so viele wie nirgends im Kanton. Alleine 13 Kilometer lang sind die zahllosen alten Steinmauern, die es ebenfalls zu erhalten gilt. Auch an diesen wichtigen,

weil systemrelevanten Mauern nagt der Zahn der Zeit. Gut zu sehen beispielsweise im Gebiet Gianda Cotschna.

Hintergrund des Baustellenbesuchs war aber noch ein anderer, nämlich der den Gemeindevorstand für weitere dringende Investitionen im Gefährdungsgebiet zu sensibilisieren. So müssen die maroden 40-jährigen Unter-

künfte der Bauarbeiter ersetzt werden und nicht zuletzt der Schutz vor Lawinen im Gebiet Glückstobel und im Blaishang sichergestellt werden.

Was diese Arbeiten mit dem letztjährigen Herbststurm Vaia oder der Schweizer Armee zu tun haben, erfahren Sie im Hintergrundbericht in dieser Ausgabe. (jd) **Seite 3**

### Zum 40. Mal am Sommerlauf dabei

**Sport** Sie laufen den Engadiner Sommerlauf dieses Wochenende bereits zum 40. Mal. Dorina Riedi, Martin Schäfli

und Walter Schaufelberger haben alle Läufe bestritten. Riedi konnte sich mit dem Sommerlauf immer optimal auf Marathons in New York oder Berlin vorbereiten. Die Begeisterung fürs Laufen ist bis heute geblieben, jedoch strebt sie nicht mehr nach Podestplätzen, sondern läuft den Muragl-Lauf. Warum die anderen beiden Jubilare jedes Jahr mitmachen, lesen Sie auf **Seite 5**

### Omagi a la Zuozingra Irma Klainguti

**Zuoz** Il prüm es gnieu preschanto il cudesch cun poesias dad Irma Klainguti a Zuoz, zieva a Milaun e lura a Mendrisio. D'incuort esa gnieu prelet our da quel cudesch darcho a Zuoz. In dumengia in occasiun dal festival da giubileum «100ans Lia Rumantscha» d'eiran invidos ils interessos illa chapelha San Bastiaun a Zuoz ad üna prelecziun our dal cudesch biling cun poe-

sias dad Irma Klainguti (1917– 2000). Nina Dazzi ed Elena Wullschleger haun prelet in rumauntsch e taliaun our da la publicaziun «Irma Klainguti Poesias poesie» chi'd es cumparida tar la chesa editura dino & pulcino. La tscherna da las vainch poesias ho fat l'autur Dumenic Andry e la traducziun da las poesias rumauntschas in talian Mario Speroni. (anr/fa) **Pagina 7**

### Scuolerin in den USA

**Jugend** Zusammen mit 45000 anderen Pfadfindern nahm Seraina Crastan aus Scuol am «24. World Scout Jamboree» im Summti Bechtel Reserve in Oak Hill im US-Bundesstaat West Virginia teil. Während dem internationalen Pfadlager fand sie auch neue Freunde. Trotz den langen und intensiven Tagen möchte sie die spannenden Erlebnisse nicht missen. (lb) **Seite 8**



Anzeige

**«do it» HAUSMESSE**  
**Filiale Punt Muragl**  
**SAMSTAG, 17. AUGUST 2019**  
**10.00 – 16.00 UHR**



**WIEDERERÖFFNUNG**  
**BASTELSHOP**  
**PUNT MURAGL**

**«do it»**  
Bau- und Garten-Center

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Sils/Segl

**Baugesuch**

**Bauherrschaft:** Francisca & Winfried Egeler, Fex  
**Vorhaben:** Verlegung unterird. Wasserleitung über Parz. Nr. 2764 (Eigentümerin M. Aeschbacher), 2766 (Eigentümerin M. Prevosti) und 2022 (Eigentümerin F. Egeler) zur Speisung einer Viehtränke Stall auf Parz. Nr. 2022 (Tegias da Vaüglia), Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, Sils Fex  
**Projektverfasser:** Luzi Wieland, Borgnonovo  
 Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.  
 Sils Maria, 8. August 2019  
 Der Gemeindevorstand

**Publicaziun officiala**  
Vschinauncha da Segl

**Dumanda da fabrica**

**Patruns da fabrica:** Francisca & Winfried Egeler, Fex  
**Proget:** Spostamaint dal condot d'ova suotter-raun tres las parc. nr. 2764 (proprietaria M. Aeschbacher), 2766 (proprietaria M. Prevosti) e 2022 (proprietaria F. Egeler) per spigianter la bavraduira da la stalla sülla parc. nr. 2022 (Tegias da Vaüglia); zona agricola e zona da protecziun da la cuntredgia, Sils/Segl Fex  
**Autur dal proget:** Luzi Wieland, Borgnonovo  
 Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela.  
 Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.  
 Sils/Segl Maria, ils 8 avuost 2019  
 La suprastanza cumünela

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Bever

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:  
**Bauherr:** Crameri Sisto, 7502 Bever  
**Bauprojekt:** Neubau Kaninchenstall  
**Strasse:** Bügls Suot 12  
**Parzelle Nr.:** 513  
**Nutzungszone:** Wohnzone 2A  
**Auflagefrist:** 15. August 2019 bis 3. September 2019  
 Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Bever, Fuschigna 4, Postfach 18, 7502 Bever.  
 Bever, 15. August 2019  
 Im Auftrag der Baubehörde Bever  
 Gemeindeverwaltung Bever

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Sils/Segl

**Entfernung von gestifteten Sitzbänken**

Folgende auf Gemeindegebiet Sils aufgestellte Sitzbänke, deren Spender nicht ausfindig gemacht werden konnten, sind altersbedingt zur gelegentlichen Entfernung vorgesehen.  
 Spender, die eine Erneuerung ihrer Bank wünschen (Preis für neue Bank Fr. 2500.-), werden gebeten, sich bis zum 15. September 2019 bei der Gemeindekanzlei Sils (Tel. +41 81 826 53 16 / kanzlei@sils.ch) zu melden.

Name Spender	Bank-Inschrift	unbekannt	unbekannt
Hole Jean	«in memory R.M. Hole ESQ»	unbekannt	unbekannt
Reimann Thomas	«für Romy»	unbekannt	unbekannt
Mainzer Traute	«Juliane and Fred»	unbekannt	unbekannt
Mainzer Traute	«Traute Mainzer-Sinzheimer»	unbekannt	unbekannt
Panizzon Renato	«Ringeltüblis»	unbekannt	unbekannt
Bodmer-Büchler Annemarie	«Marie Büchler»	unbekannt	unbekannt
Bachmann Otto	«Lily und Otto Bachmann-Frischkopf»	unbekannt	unbekannt
Müller Walter	«W. und A. Müller-Schlumpf»	unbekannt	unbekannt
Steinbrück Gisela	«G. Steinbrück»	unbekannt	unbekannt
Jur Helmuth	«Viva la Grisca Jur-Elgg»	unbekannt	unbekannt

Sils Maria, 15. August 2019  
 Gemeindevverwaltung Sils E.i. /Segl

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde St. Moritz

**Verkehrsbehinderungen anlässlich Swiss Epic**

Infolge Sportveranstaltung Swiss Epic (mehrtägiges MTB-Etappenrennen) im Raume Oberengadin St. Moritz – Bad, muss die Piazza Rosatsch sowie Teile der Via Tegiascha vom Montag, 19. August 2019 ab 10.00 Uhr bis Donnerstag, 22. August 2019 10.00 Uhr für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden. Ausgenommen davon sind die direkten Anwohner. Der öffentliche Verkehr wie Ortsbus und Engadin Bus verkehren in diesem Bereich über die bestehenden Haltestellen wie gewohnt. Auf der Via Mezdi ist teilweise mit einer Verkehrsbeschränkung zu rechnen.  
**Zeitplan:**  
 Zieleinfahrt der Fahrer am Dienstag, 20. August 2019 zwischen 11.00 – 18.00 Uhr  
 Start am Mittwoch, 21. August 2019 zwischen 7.30 – 9.30 Uhr und Zielankunft gleichentags gegen 11.00 – 18.00 Uhr.  
 Am Donnerstag, 22. August 2019 starten die Fahrer erneut zwischen 7.30 – 9.30 Uhr.

Zur erwähnten Zeit sind in der Region und in St. Moritz-Bad die Swiss-Epic-Radfahrer unterwegs. Die Polizei bittet um rücksichtsvolles Überholen der Fahrradteams in der ganzen Region.  
 Wir danken für Ihr Verständnis.  
 Gemeindepolizei St. Moritz  
 OK Swiss Epic

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
 Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
 Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)  
 Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
 Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
**Redaktion Scuol:**  
 Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
 @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
**Inserate:**  
 Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)  
**Abo-Service:**  
 Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
**Verlag:**  
 Gammeter Media AG  
 Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
 Postkonto: 70-667-2  
 Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
 Chefredaktor: Reto Stifel  
 Verlagsleiterin: Myrta Fasser

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Sils/Segl

**Baugesuch**

**Bauherrschaft:** Stockwerkeigentümergeinschaft Pas-chs Haus M, Sils Maria  
**Vorhaben:** Errichtung zweier Aussenparkplätze auf Grundstück Nr. 2986, Dorferweiterungszone Pas-chs, Sils Maria  
 Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.  
 Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.  
 Sils Maria, 15. August 2019  
 Der Gemeindevorstand

**Veranstaltung**

**1. Hausmesse mit Festbetrieb**

**Punt Muragl** Am Samstag, 17. August, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr die 1. Hausmesse der «do it»-Filiale Punt Muragl statt. Die Unternehmung mit Hauptsitz in Chur und zwei Filialen im Engadin feiert einerseits die Wiedereröffnung des umgestalteten Bastel-Shops und kombiniert dies mit Live-Demonstrationen verschiedener Sortimentslieferanten. Diverse Maschinen für Handwerker werden gezeigt, Jagdbekleidung für die bevorstehende Jagdsaison, Feuerring-Grillsysteme oder vielfältiges Campingzubehör. Im Mittelpunkt steht die Verbundenheit mit regionalen Partnern, die gefeiert werden soll. Das Rahmenprogramm mit Festwirtschaft bietet unter anderem Basteln für Kinder, die Degustation kulinarischer Köstlichkeiten von

**Veranstaltung**

**Solokonzert**

**Ardez** Am Freitag, 16. August, um 20.30 Uhr konzertiert der Dresdner Profimusiker Ulrich Thiem unter dem Konzerttitel «Wind'n strings – Musik für Cello und Kunstpfeifen» in der reformierten Kirche Ardez. Mit dem künstlerischen Pfeifen setzt der Cellist Ulrich Thiem eine Tradition fort, welche bis zur Barockzeit neben Gesang und Instrumentalspiel wie selbstverständlich mit dazugehört hat. Ulrich Thiem begleitet sich auf dem Cello selbst. So präsentiert er neben eigenen, sogenannten Kammer-Jazz-Musikwerken solche von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Werken aus der Renaissance wie auch Jazz-Standards und Bluesstücke. (Einges.)

**Leserforum**

**White Turf unter der jetzigen Führung auf dem richtigem Weg**

In den letzten Tagen und Wochen wurden verschiedentlich die Anliegen der «Interessengemeinschaft White Turf» publik gemacht und kommentiert. White Turf und der Vorstand des Rennvereins St. Moritz werden mit dem Vorwurf konfrontiert, man sei «besorgt über die Zukunft von White Turf» und es «fehle eine Strategie, die den Fortbestand von White Turf sichere».  
 Die Unterzeichnenden sind äusserst besorgt und erstaunt über diese Vorwürfe und die Art und Weise des Vorgehens dieser «IG White Turf».  
 Gemäss den aktuell vorhandenen Informationen dürfte es das Ziel der «IG White Turf» sein, den bisherigen Vorstand an der kommenden Generalversammlung vom 10. September im Rahmen der anstehenden Erneuerungswahlen zu ersetzen. Als mögliche Kandidaten für einen neuen Vorstand werden die Herren Markus Kirchgeorg, Toni Milicevic und Christian Rohner genannt. Als möglicher neuer CEO steht Silvio Martin Staub, der frühere Präsident und CEO von White Turf zur Diskussion. Konkrete Absichten der «IG White Turf», insbesondere Informationen zu deren Strategie und konkreten Umsetzungsplänen, bleiben zum heutigen Zeitpunkt unklar.  
 Wir, die Unterzeichnenden, sind Rennpferdebesitzer, Trainer und Mitglieder des Rennvereins St. Moritz und seit langer Zeit mit dem White Turf verbunden. Gemeinsam haben wir die Entwicklung der Pferderennen in St. Moritz über die letzten Jahrzehnte mit allen Hochn und Tiefs erlebt. Unter dem Präsidenten Thomas Walther hat sich der White Turf wieder in ruhigen Bahnen und äusserst positiv entwickelt. Der Vorstand des Rennvereins hat mit seinem gesamten Team ausserordentlich wertvolle Arbeit geleistet, so

dass beim White Turf der Rennsport wieder im Zentrum stehen kann, der Anlass gleichzeitig gesamthaft professionell organisiert und rundum grossartige Erlebnisse für Gross und Klein bietet. Der White Turf hat auch im internationalen Rennsport und als ein «Top Event of Switzerland» wieder deutlich an Ansehen gewonnen. Die Organisation der Rennen, das Angebot für die Sponsoren, das Rahmenprogramm für Aktive und Gäste, die Herrichtung und Kontrolle der Rennbahn, die gesamte Infrastruktur und die Zeltstadt auf dem See mit einem vielfältigen Angebot haben mittlerweile ein sehr hohes Niveau erreicht. Das Engagement des White-Turf-Teams wurde zuletzt am GP-Sonntag 2019, gemessen an der Zuschauerzahl, dem Wettumsatz, der Stimmung und dem Umsatz in der Zeltstadt sowie durch die wunderbaren äusseren Bedingungen mit einem der erfolgreichsten Renntage seit vielen Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten belohnt.  
 Dieser Leistungsausweis und das deutlich gestärkte Image nach eher turbulenten Jahren unter der früheren Führung sind nicht nur bedeutsam für den Anlass selbst, sondern für St. Moritz und das ganze Engadin. Es sind die Erfolge des heutigen Vorstands des Rennvereins St. Moritz und der Geschäftsführung vom White Turf. In unseren Augen ist es eine absurde Behauptung der «IG White Turf», dass es an einer Strategie fehle und der White Turf «zu Tode gespart» würde. Der Vorstand handelt unserer Meinung nach unsichtig und hat die finanzielle Sicherung des Vereins im Auge, was in der Vergangenheit bekanntermassen nicht immer so war.  
 Bei der Organisation und Durchführung von Anlässen gibt es zweifelsohne

immer Verbesserungsmöglichkeiten. Konstruktives Feedback und eine offene Diskussion, auch unter Einbezug der Aktiven und Sponsoren, wäre zielführender als direkte Konfrontationen und haltlose Behauptungen in den Medien. Dabei ist eine übergeordnete, strategische Sichtweise für den langfristigen Erfolg des White Turf selbststehend entscheidend. Die Initianten schweigen sich bisher darüber aus, wie es unter ihrer Führung weitergehen und wie es besser gemacht werden könnte. Die Bezeichnung «Interessengemeinschaft White Turf» entbehrt dabei nicht einer gewissen Ironie. Es ist schon erstaunlich, ja sogar überheblich, was sich frühere Verantwortliche und andere Personen, die nichts von Pferderennen und Vollblütern, Eventorganisation oder professioneller Vereinsführung verstehen, anmassen. Das zeigt sich nur schon in der Kritik, die Rennen seien zu gering dotiert. Ein Ignorant, dem nicht bekannt ist, dass die negative Entwicklung der Preissummen, verbunden mit immer höheren Infrastrukturkosten, ein Problem im Rennsport allgemein und auch auf internationaler Ebene darstellt. Hier sollte man dem Vorstand des Rennvereins aber eher ein Lob aussprechen, gehören doch die Pferderennen von St. Moritz nach wie vor zu den höchstdotierten in der Schweiz.  
 Wir sind überzeugt, dass White Turf unter der jetzigen Führung auf dem richtigen Weg ist. Den Anliegen der «IG White Turf» und ihren Kandidaten ist deshalb eine klare Absage zu erteilen.  
 Barbara Heller, St. Moritz, Miro Weiss, Urdorf, Christian von der Recke, Köln, Anton Kräuliger, Lyss, John Best, Sittingbourne, UK, Barbara Keller, St. Moritz, Jakob Broger, Wangen bei Dübendorf, René Leiser, Unterentfelden, Peter Jegen, Zürich, Diego Costa, Pontresina.



Ankerbohrungen am steilen Muot da Barba Peider erfordern einiges an Improvisationstalent der Bauarbeiter. Weitere Bilder der Baustelle gibt's mit der «EngadinOnline»-App.

Fotos: Jon Duschletta



## Schon steht neuer Investitionsbedarf an

**Ende September sollen neue Steinfangnetze am Muot da Barba Peider, hoch über dem Pontresiner Schutzdamm Giandains, fertiggestellt sein. Damit geht ein vor 13 Jahren begonnenes Schutzprojekt zu Ende. Nicht aber die Arbeiten zum Schutz der Gemeinde.**

JON DUSCHLETTA

Das Wetter wechselt hier ständig. Eben noch schien die Sonne, nun schiessen Nebelschwaden vom Talgrund her in die Höhe und einzelne Regentropfen fallen vom Himmel. Die drei Bauarbeiter unter der Führung von Angelo Codazzi sind wahrlich nicht zu beneiden. «Scheint hier auf über 2800 Metern Höhe die Sonne, ist es warm wie am Meer, bedeckt eine Wolke die Sonne, hat's sofort nur noch fünf Grad Celsius», sagt der Inhaber der Geotecnica SA, Alessandro Manzoni vor Ort.

Von Montag bis Freitagmittag arbeiten, essen und schlafen die drei Spezialisten hier oben, hoch über dem Pontresiner Giandains-Damm, und unter garstigen Bedingungen. Die Arbeitstage sind lang, zwölf Stunden keine Selten-

heit, sondern die Regel. Fünf neue Reihen Steinschlagnetze sollen bis Ende September hier stehen und für noch mehr Sicherheit im möglichen Anrissgebiet von Lawinen und Steinschlägen sorgen. Dafür sind insgesamt rund 800 Meter Ankerbohrungen nötig. Zwei, drei, vielleicht auch mal vier der bis zu zwölf Meter tiefen Bohrlöcher schaffen sie im steilen Gelände pro Tag. Mehr nicht, denn die speziellen Bedingungen hier an der Grenze zum Permafrostgebiet verlangen, dass die Anker noch gleichentags in die Bohrlöcher eingeführt und ausgemörtelt werden müssen.

**«Hier geht uns die Arbeit nie aus»**

Dem Pontresiner Gemeindepräsidenten Martin Aebli war es ein Anliegen, seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen diese Arbeiten vor Augen zu führen, sie für die latenten Naturgefahren wie auch für weitere, nötige Investitionen zu sensibilisieren. «Hier geht uns die Arbeit nie aus», sagt er beim steilen Abstieg von der Baustelle hinunter zur kleinen Baubarakensiedlung.

Die aktuellen Bauarbeiten stellen die dritte und vorderhand letzte Etappe eines 2006 erstellten Vorprojekts dar, welches sich unter anderem auf ein 1996 begonnenes Forschungsprojekt des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) unter der Leitung von Marcia Phillips stützt. Nach den Gebieten

Muot da Barba Peider, Carlihof oder dem Gebiet unterhalb der Segantinihütte ist also bald auch dieser Teil des Schafbergschutztechnisch auf einen möglichst perfekten Standard ausgebaut.

Gian Cla Feuerstein, regionaler Leiter des Amts für Wald und Naturgefahren sowie Projektverantwortlicher für Schutzbauten, mahnt die Vorstandsmitglieder im Aufenthalts- und Essraum der Bauarbeiter, während Revierförster Corrado Vondrasek eine Marend aufischt: «Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, werden wir uns auch bereits wieder neuen Fragen stellen müssen.» Fragen beispielsweise, welche der Trockensteinmauern in der Gianda Cotschna systemrelevant und daher erhaltenswert sind, Fragen aber auch nach der Situation in Giandains Süd oder am unteren Schafberg, wo eventuell punktuelle Schutzbauten den aufkommenden jungen Schutzwald ergänzen sollen. Und dann gibt es noch weitere, dringende Projekte mit zusätzlichem Investitionsbedarf.

**Sprengmasten wohl unausweichlich**

So kommt es laut Corrado Vondrasek, Obmann der Pontresiner Lawinenkommission, dazu, dass die Schweizer Armee die Lieferung von Munition für Minenwerfer an Gemeinden spätestens auf den Winter 2020/21 einstellt. Fällt diese Art der Lawinenauslösung in Zu-

kunft weg, bleibt nur noch die Lawinenauslösung per Helikopter, was aber wiederum stark tages- und witterungsabhängig ist.

Für Gian Cla Feuerstein ist deshalb unerlässlich, dass sich Pontresina auch der Frage der zusätzlichen, künstlichen Lawinenauslösung mittels stationären Sprengmasten stellen muss: «Im lawinentechnisch sehr heiklen Glückstobel und wohl auch im Blaishang wird es ohne solche Sprengmasten zukünftig nicht möglich sein, die Sicherheit zu gewährleisten.» Eine Massnahme, die im Gemeindevorstand bereits zur Sprache kam. «Bis spätestens November erwarten wir dazu einen Grundlagenbericht des SLF. Sobald dieser vorliegt, können wir vom Amt aus ein Projekt ausarbeiten, welches vielleicht schon im Frühling dem Souverän vorgelegt und im nächsten Sommer gestartet werden kann.»

Er legte den Politikerinnen und Politikern ans Herz, auch gleich einen Betrag für den Ersatz der beiden Schlafcontainer der Bauarbeiter ins nächste Investitionsbudget aufzunehmen. Weshalb, zeigte er gleich vor Ort: Während der Küchencontainer vor zwei Jahren mit einem Giebeldach vor dem Verfall gerettet werden konnte, fallen die beiden daneben stehenden Schlafcontainer buchstäblich in sich zusammen. Aufgestellt wurden diese 1983, also vor fast 40 Jahren, als hier bis zu 20 Arbeiter

wohnten, mittels provisorischer Seilbahn versorgt wurden und die bestehenden Lawinverbauungen erstellt haben.

**Vom Sturmtief Vaia zerzaust**

Nötig wird der Ersatz aber auch wegen dem letztjährigen Herbststurm Vaia. Dieser hatte nämlich die vormalige und inzwischen ersetzte Dusch- und WC-Kabine erfasst, aus deren Verankerung gerissen, an die Wand des einen, nun selbst stark beschädigten Wohncontainers geschleudert und die Kabine daraufhin über den Schlafcontainer hinweg in die darunterliegende Lawinenschutzbaute verfrachtet. Mitarbeiter der Heli Bernina flogen am Dienstagnachmittag die Besuchergruppe nicht nur zur Baustelle hoch, sondern nutzten auch die Gelegenheit, um vor Ort die einzelnen Trümmerstücke der Duschkabine zu begutachten, um deren Abtransport zur Entsorgungsstelle planen zu können.

«Die Arbeit hier oben ist pickelhart, die Tage endlos», sagt Gian Cla Feuerstein im Türrahmen zum feuchtmuffigen Schlafzimmer, «wir müssen den Arbeitern ein anständiges Umfeld bieten und ihnen zugestehen, dass sie abends, bevor sie todmüde ins Bett fallen, warm duschen und essen können».

Mit dem Suchbegriff «Pontresina: Pionierin im Umgang mit Permafrost» findet sich im Internet ein ausführliches Gemeindeporträt mit weiterführenden Links.



Bild links zeigt die baufälligen Schlafbaracken unterhalb der aktuellen Baustelle und die vom Herbststurm Vaia zerstörte und weggeblasene alte Duschkabine der Bauarbeiter. Mitte: Mitglieder des Pontresiner Gemeindevorstands mit Projektverantwortlichen auf Besichtigungstour. Rechts: Anker und Injektionsrohre für die neuen Steinfangnetze. Im Hintergrund sind bereits fertig montierte Netze sichtbar.

Ab 1. September langfristig zu vermieten/NR zentral in **St. Moritz-Bad**, unmöbl. **1½-Zimmer-Wohnung** mit Wintergarten, Garage und Kellerabteil. Miete inkl. NK Fr. 1300.- mtl. Info und Besichtigung unter Tel. 078 743 19 50

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**: **4-Zimmer-Wohnung** mit Cheminée, Garagenplatz und Aussenabstellplatz. Ab 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung. Fr. 2470.- inkl. PP und NK. Auskunft unter 079 601 45 59

**St. Moritz Dorf Studio möbliert zu vermieten**  
Mitten im Zentrum von St. Moritz-Dorf, Piazza dal Mulin 6, ganzjährig als Erstwohnung ab sofort zu vermieten: Studio, 54 m<sup>2</sup>, Parkett, Balkon, im 4. OG mit Lift, komplett möbliert Fr. 1500.- zzgl. Heiz- u. NK akonto. Weitere Infos unter: Tel. 081 839 95 95 info@sisaimmobilieng.ch

**St. Moritz-Dorf**  
Zu vermieten ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung **2-Zimmer-Wohnung (Erstwohnung)**  
Mitten in St. Moritz-Dorf, Piazza dal Mulin 6, 55.5 m<sup>2</sup>, Parkett, Balkon, 4. OG, Lift, Kellerabteil, Fr. 1600.- zzgl. Fr. 250.- Heiz- u. NK akonto. Weitere Infos unter: Telefon 081 839 95 95 info@sisaimmobilieng.ch

Zu vermieten in Celerina **Einstellplatz in Doppelgarage**  
In der Nähe Garage Beltracchi ab September 2019 Fr. 150.- p.Mt. Für weitere Auskünfte 076 531 49 94

Zu vermieten in Dauermiete in **St. Moritz-Dorf** **2-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Aussensitzplatz, Garage. Miete Fr. 1750.- p.M. inkl. NK Evtl. Übernahme von Hauswart. Anfragen an 078 852 27 14

**Silvaplana**  
Zu vermieten an ruhiger und zentraler Lage **2-Zimmer-Wohnung** ab 1. Oktober 2019  
**4-Zimmer-Wohnung** ab 1. Dezember 2019  
Auskünfte Tel. 078 735 02 43

Zu vermieten in **Maloja** nach Vereinbarung an ruhiger und sonniger Lage **4½-Zimmer-Wohnung, 2. OG** mit grossem Balkon. Fr. 1550.- p.M. exkl. NK Anfragen Tel. 081 824 36 06

WIR VERKAUFEN

**Überbauung Suot Senda**

Champfèr

stilles Gewerbe

121 - 250 m<sup>2</sup>

Kanzlei, Büro, Praxis, usw.

Preis CHF 795'000 - 1'400'000

T +41 81 842 76 60 www.costa-immo.ch

**Herzliche Gratulation**

- Nina Asper, Samedan
- Lorena Berweger, St. Moritz
- Miranda Fanconi, Celerina
- Viviana Lazzarini, Samedan
- Martina Schaller, La Punt-Chamues-ch

Wir gratulieren unseren ehemaligen Schülerinnen von Herzen zur bestandenen, sehr anspruchsvollen Eignungsprüfung für das Medizinstudium. Für ihre Zukunft wünschen wir nur das Beste, viel Freude & Erfolg.

Academia Engiadina Mittelschule  
Quadratscha 18 | CH-7503 Samedan  
T +41 81 851 06 12 | mis@academia-engiadina.ch  
www.academia-engiadina.ch/mittelschule

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Zu mieten gesucht per 30. September 2019 evtl. auch früher **2½-Zimmer-Wohnung**  
Zentral gelegen im Raum **St. Moritz - Silvaplana**. Mit Lift und Balkon, unmöbliert. Angebote an 081 826 50 52 ab 18.00 Uhr

Ab sofort zu vermieten in **La Punt** **grosse 2-Zimmer-Wohnung** mit schöner Aussicht, Balkon, Kellerabteil, Garage. Günstige Miete, Fr. 1000.- p.M. exkl. Strom. Anfragen an Sonja Giovanoli 081 824 35 11 oder 081 824 31 61

**Rot getigter Kater**  
in St. Moritz entlaufen seit 4. August 2019  
Hinweise an 079 742 55 10

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement  
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz  
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol  
postaladina@engadinerpost.ch

**Gemeinde Sils i.E./Segl**

Infolge Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers ist bei der Gemeinde Sils i.E./Segl folgende Stelle per September 2019 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

**Administrativer Leiter (m/w)**  
**Werkdienste & Technische Dienste Bauamt**

Als Stelleninhaber führen Sie die Ressorts der Gemeindeinfrastrukturen wie "Strassen/Tiefbau/Gemeindeliegenschaften", "Wasser-/Abwasserwerke" sowie "Technische Dienste Bauamt". Sie sind direkt dem Ressortchef des Gemeindevorstandes unterstellt.

Sie leiten ein Team von rd. 10 Mitarbeitern, welches die Wartung der ganzen Gemeindeinfrastrukturen des öffentlichen Raumes (einschliessl. touristischer Infrastrukturen) besorgt, sowie ein Team von 2 Mitarbeitern, welches die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und das Kleinkraftwerk betreut. Sie sind für die Kontrolle der Arbeitsrapporte der Angestellten, die Einhaltung der Arbeitsprogramme, der QS-Ziele, von Pikettdienst- und Ferienplänen wie der Arbeitsausführung zuständig. Sie amtieren als Sicherheitsbeauftragter.

Sie sind für die Unterhalts- und Erneuerungsplanung samt Submissionswesen der Gemeindeinfrastrukturen wie der Gemeindegebäulichkeiten i.a. zuständig und beraten den Gemeindevorstand in bau- und anlagentechnischen Belangen. Sie koordinieren die wasserbaulichen Massnahmen. Im Bereich des Bauamtes obliegt Ihnen die Bauleitung bei Gemeindebauprojekten und Sie führen Bauabnahmen und Baukontrollen privater Bauten durch.

Sie verfügen über eine höhere bautechnische Ausbildung (HF/FH) wie dipl. Bauleiter, Bauführer mit betriebswirtschaftlicher Weiterbildung o.ä. und bringen Berufs-, Projektleitungs- und Personalführungserfahrung mit. Muttersprache Deutsch oder Romanisch. Neben solidem bau- und anlagentechnischem Verständnis sind gute EDV- und Italienischkenntnisse sowie Verständnis für die Belange einer Kurortsgemeinde unabdingbar.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 26. August 2019 mit den üblichen Unterlagen an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria. Die Anstellungsbedingungen richten sich grundsätzlich nach dem Rahmen der kantonalen Personalgesetzgebung. Für Fragen steht Ihnen der Gemeindevorstand (M. Römer, Tel. 081 826 53 16, gemeindevorstand@sil.ch) zur Verfügung.

Sils Maria, 15. August 2019  
Der Gemeindevorstand

**HOTEL PRIVATA**

**LA BREGAGLIA**  
Dumeng Giovanoli am Kochherd

Griess-Kartoffelgnocchi Privata \*\*  
Kürbissuppe mit Frischkäse-Bruschetta \*\*\*  
Lammgigot an Thymiankruste mit glasierten Karotten und Zucchinihäuten \*\*  
Kastanienparfait mit Beeren

Samstagabend, 17. August 2019  
4-Gang-Menü CHF 54.-  
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria  
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

**St. Moritz** **SILVAPLANA**

**NEUVERMIETUNG DORFLADEN/BISTRO MIT POSTAGENTUR «BUTIA PITSCHNA», CHAMPFÈR**

Die Politische Gemeinde St. Moritz als Eigentümerin und die Politische Gemeinde Silvaplana als Betreiberin haben beschlossen das Ladenlokal/Bistro mit Postagentur «Butia Pitschna» in Champfèr auf den 1. Mai 2020 neu zu vermieten.

Interessenten können die detaillierten Ausschreibungsunterlagen beim Bauamt St. Moritz Tel. 081 836 30 60 oder per Mail bauamt@stmoritz.ch beziehen.

**«Inscunter» Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leser!**

Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Bier mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren – gerne dürfen Sie auch vorbeikommen und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilen.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

15. August 2019, 16.00 – 19.30 Uhr, Plazzet Zuoz

# Eine 40-jährige «Liaison» mit dem Engadiner Sommerlauf

**Am kommenden Sonntag findet der 40. Engadiner Sommerlauf statt. Dorina Riedi, Martin Schäfli und Walter Schaufelberger haben alle Läufe bestritten. Sie erinnern sich. Und freuen sich auf den kommenden Sonntag.**

RETO STIFEL

Wer das Geschäft für Sportmode in St. Moritz Bad betritt, trifft häufig auf Dorina Riedi. Nächstes Jahr wird die St. Moritzerin 80-jährig, trotzdem steht sie auch nach 30 Jahren praktisch jeden Tag in ihrem Geschäft, welches sie aufgebaut hat und einmal von ihrer Tochter weiterbetrieben werden wird.

Eine «Liaison», welche noch länger dauert, ist die mit dem Engadiner Sommerlauf. Am kommenden Sonntag wird sie zum 40. Mal am Start stehen, als einzige Frau war Dorina Riedi bei jeder Austragung mit dabei. Sie, die im Winter sehr gerne Langlauf macht, suchte einen sportlichen Ausgleich im Sommer. «Das Zeitlimit betrug vier Stunden, also dachte ich mir, ich probiere es», erinnert sich Riedi. Und beim Probieren ist sie auf den Geschmack gekommen. «Das Laufen hat mich so begeistert, dass ich mich fortan seriös dem Laufsport gewidmet habe.» Denn Dorina Riedi hat rasch gemerkt, dass, obwohl sie viel Langlauf trainiert hat, das Joggen andere Muskelgruppen beansprucht. Sie hat verschiedene Marathons gelaufen, 14 Mal war sie in New York am Start, drei Mal in Berlin, drei Mal hat sie den Jungfrau-Marathon absolviert. «Für diese Rennen ist der Engadiner Sommerlauf die beste Vorbereitung», sagt Dorina Riedi.

## «Der Lauf gehört zu meinem Leben»

Auch wenn sie heute keinen Marathon mehr läuft und beim Sommerlauf vor zwei Jahren auf die kürzere Strecke des Muragl-Laufs gewechselt hat: Die Begeisterung für den Laufsport und den Sommerlauf ist geblieben, auch wenn es nicht mehr wie früher um Podestplätze geht. «Der Sommerlauf gehört zu meinem Leben», sagt sie und freut sich schon auf den nächsten Sonntag, obwohl sie nicht so viel trainiert hat. Im Winter macht sie nach wie vor Langlauf, im Sommer läuft sie regelmässig und hat auch mit dem Golfen angefangen. Trotz den vielen Lauftrainingseinheiten über etliche Jahre hat sie heute keine Beschwerden. Sie führt das unter anderem darauf zurück, dass sie grossen Wert auf ein gutes Training gelegt hat. Etwas, das sie in den Laufseminaren von Markus Ryffel gelernt hat.

Beim Sommerlauf, bei dem sie selbst auch im OK war, schätzt sie die schöne Landschaft, die Strecke und vor allem die tolle Stimmung. «Ich freue mich immer wieder auf die Zielankunft. Alle dort sind aufgestellt, freuen sich. Mich erinnert das immer an ein schönes Familienfest.» Wer, wenn nicht Dorina Riedi kann bestätigen, dass beim

Sommerlauf immer schönes Wetter ist? «Das stimmt», lacht sie. Einmal habe es vor dem Lauf 20 bis 30 Zentimeter geschneit. Aber pünktlich zum Start sei die warme Augustsonne zum Vorschein gekommen. Den meisten Läuferinnen und Läufer dürfte diese Ausgabe in Erinnerung geblieben sein, weil sie viel zu warm angezogen waren.

## «Aus reinem Blödsinn mitgemacht»

«Meinen ersten Sommerlauf habe ich aus reinem Blödsinn gemacht», erzählt Martin Schäfli. Erst drei Jahre später, 1983, er war mittlerweile als Langlauflehrer tätig, hat er mit einem gezielten Training begonnen. Was ihn rasch weitergebracht hat. 1986 und 1987 waren leistungsmässig seine besten Jahre, am Sommerlauf wurde er Sechster. Der Ehrgeiz hatte ihn gepackt, und so liess er nie ein Rennen aus. Einmal war sein Fussgelenk so stark lädiert, dass er den grössten Teil der Strecke gehen musste. «Der Arzt hatte mir verboten zu starten, trotzdem habe ich es gemacht und bin ins Ziel gekommen», sagt er. Apropos Ziel: Wenn Schäfli am nächsten Sonntag am Start der Originalstrecke steht, möchte er diese, wie fast immer, unter zwei Stunden schaffen. Und vielleicht kann er sich sogar einen Traum erfüllen. «Auf dem Podest war ich noch nie. Wenn mir das in meiner Kategorie noch gelingen würde, wäre das super», sagt der gebürtige Pontresiner, der im Sommer seit über 20 Jahren in Interlaken lebt und jeweils im Winter als Langlauflehrer in seine Heimat zurückkehrt. Obwohl er immer noch regelmässig trainiert, weiss der 60-Jährige, dass das ein schwieriges Unterfangen wird. In rund einer Stunde 50 Minuten müsste er im Ziel sein und damit einen Kilometerschnitt von unter fünf Minuten laufen.

## Und immer wieder der Kirchturm

Auch Walter Schaufelberger aus dem Zürcherischen Küssnacht ist über den Langlauf zum Laufsport gekommen. «Am Engadin Skimarathon wurden wir darüber informiert, dass im Sommer ein Anlass geplant ist mit einer Laufzeit, ähnlich wie im Winter.» Seither hat der 77-Jährige keinen Lauf ausgelassen. «Es ist schön, wenn man in diesem Alter noch teilnehmen kann.» Sein Training besteht aus zwei Laufeinheiten à rund einer Stunde pro Woche, am Sonntag wird er zum dritten Mal den kürzeren Muragl-Lauf bestreiten. Angesprochen auf besondere Erlebnisse, kommt ihm vor allem der Kirchturm von Bever in den Sinn. Früher lag das Ziel in Bever, und der erste Lauf führte in das gleichnamige Tal mit einem steilen Schlussanstieg. «Lange Zeit habe ich immer den Kirchturm gesehen, und zwar von allen Seiten, bis das Ziel erreicht war.»

Die schöne Landschaft, die familiäre Stimmung und die gute Organisation bringt Walter Schaufelberger mit dem Engadiner Sommerlauf in Verbindung. Und das, was Dorina Riedi und Martin Schäfli auch bestätigen: «Das Wetter hat immer gut mitgespielt.»

Der 40. Engadiner Sommerlauf findet am kommenden Sonntag statt, der Vertical-Sommerlauf am Samstag. [www.engadiner-sommerlauf.ch](http://www.engadiner-sommerlauf.ch)



«Der Sommerlauf gehört zu meinem Leben», sagt die 79-jährige Dorina Riedi.

Foto: Daniel Zaugg



Walter Schaufelberger freut sich auf seine 40. Teilnahme am kommenden Sonntag. Foto: Jon Duschletta



Martin Schäfli startet zum 40. Mal auf der Originalstrecke. Er ist gut vorbereitet. Foto: Susanne Bonaca

## Charity Rider der «MotoEngiadina» erfreuen Senioren mit Blumen

**Samedan** Im Rahmen des Charity Rides der MotoEngiadina 2019 im Juni sowie der Kollekte des Bikergottesdienstes in der reformierten Kirche in Samedan wurde Geld für einen guten Zweck gesammelt. Gemäss dem Präsidenten der Veranstaltung, Jan Sladek, sollte in diesem Jahr etwas Spezielles gemacht werden, um gleichzeitig dem Credo, etwas für Samedan und das Engadin zu machen, treu zu bleiben. Darum wurde den Bewohnern des Alters- und Pflege-

heims Samedan Blumengestecke überreicht.

Bereits im letzten Jahr konnte das OK der MotoEngiadina mit ihrem Einsatz die Stiftung Kibe Kinderbetreuung Engadin unterstützen und so einen Beitrag für den Kauf eines Piratenschiffes für die Kinder leisten. Dieses Jahr kam der Erlös gleich doppelt gut an. Einerseits konnte die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe gestärkt werden und andererseits konnte Menschen ei-

ne Freude mit einem bunten Blumen-gesteck bereitet werden. «Wir haben diese Aktion mit den Verantwortlichen des Alters- und Pflegeheimes abgesprochen. Diese haben dann auch entschieden, welche Art von Sträussen oder Gestecken am besten geeignet sind», sagt Sladek weiter. «Wir denken, den Bewohnern damit eine Freude gemacht und etwas Farbe in den Alltag gebracht zu haben. Die strahlenden Gesichter sprachen für sich», freut sich Sladek.

Nach der Blumenübergabe offerierte das Pflegeheim Promulins einen Apéro für alle Anwesenden. Es fand ein reger Austausch zwischen den Bewohnern und den Bikern statt.

Die nächste Austragung der MotoEngiadina findet am 6. und 7. Juni 2020 statt. Vorschläge für die Verwendung des nächsten Charity-Rides können ohne Garantie für die Verwendung über die Website [www.motoengiadina.ch](http://www.motoengiadina.ch) eingereicht werden. (Einges.)

## Swiss Epic führt zu Verkehrsbehinderung

**Polizeimeldung** Im Zusammenhang mit der Durchführung des Mountainbike Events Swiss Epic muss in der Zeit von 20. August bis 24. August im Raume Mittelbünden und Oberengadin mit Verkehrsbehinderungen und kurzen Wartezeiten gerechnet werden. Dies betrifft insbesondere den Albulapass sowie die Regionen Landschaft Davos, St. Moritz und Lenzerheide. (kapo)

# Marchà artischan sülla via tras Ardez

**Il marchà artischan ad Ardez es particular e different dals oters marchats illa regiun. Pro'l marchà vezzan ils visitaduors co cha la mansteranza lavuraiva da plü bod.**

Plü bod d'eiran pacs cumüns illa regiun Engiadina Bassa chi organisaivan ün marchà. Quai s'ha müdà considerabelmaing, in möd cha bod mincha cumün spordscha uossa la pussibilità da visitar marchats. Las organisaziuns turisticas han badà cha quels attiran sper indigens eir blers giasts e spordschan la pussibilità da far conversaziun cun indigens.

Uschè es i'ls ultims ons creschü il nomer da marchats e minchün es ün pa oter. Pro'ls blers marchats as vezza plü o main ils listess exposituors ed il contact tanter quels es da character amicable e na da concorrenza. Special es il marchà ad Ardez chi fa reviver per duos dis il temp dals babuns. Uschè eir in sonda passada: Blers exposituors vendaivan prodots regionalis e da la partida d'eiran eir mansterans chi muossaivan co chi lavuraivan da plü bod. Tschertüns d'eiran eir vestits cun bels costüms chi han dat al marchà üna taimpra particulara.

## Muossà co chi's lavuraiva plü bod

Il marchà cun sur 40 stands spordschaiva prodots da tuot gener sco büschmainta, prodots paucils ma eir pan e dutscharias, robas pel minchadi e bler oter plü. Sco cha Gertrud Caviezel, üna da las organisaturas dal mar-



Paulin Nuotclà a preschantà d'art da sgrafit.

fotografia: Benedict Stecher

chà, ha dit, han els a disposiziun ün budget e cun quel vain lavurà:

«La Società da trafic dad Ardez metta a disposiziun ün import cha nus pudain dovrar pel marchà. Eu less organisar eir inavant il marchà, displaschaivelmaing però sainza Alfred Weber chi ha intenziun da schmetter.»

Sco ch'ella ha dit nu's tratta plü d'ün marchà istoric sco plü bod: «Ma nus lain ün marchà artischan chi muossa a la gliעד co chi gniva lavurà plü bod. Perquai vaina qua ün chal-

ger, la cuaffösa sün via, ün chavogner, ün serrurier ed oters mansterans chi lavuran sco da plü bod.» Ils visitaduors han pudü müravgliar sper ils mansterans nomnats eir a Paulin Nuotclà chi vaiva organisà cun seis cumpogn üna tenda ingio cha creschüts ed uffants vaivan la pussibilità da far sgrafits, culs buns tips dals profis. Eir quist on d'eira pisserà per trategimaint musical culs «Jauers» da la Val Müstair. La società da musica vaiva organisà ün'ustaria da festa ingio

chi's vaiva eir la pussibilità da tour piazza, da mangiar e baiver.

## L'istorgia dals marchats

Plü bod ed per part eir amo hozindi han lö illas citats regularmaing marchats sün üna piazza centrala. Là po la gliעד far las cumischuins da prodots dal minchadi e las chasarinas e restoratuors han la pussibilità da cumprar chosas chi nu's chatta in butias ordinarias. Per nu stuvaivar far marchats our il liber ed esser dependents da las glünas da l'ora as

chatta suvent in citats eir grondas hal-las da marchats cun üna schelta multifaria.

Pro'ls marchats pitschens da plü bod chi gnivan organisats minch'evna vaiva la gliעד la pussibilità da cumprar marchanzia pel minchadi. Eir gnivan brattats prodots tanter ils exponents ed ils marchats inromats cun evenimaints festivs, cun musica e trategimaint. Ils marchats d'eiran cumbinats cun musica, cun gliעד allegra ed eir cun blier viers. (anr/bcs)

## Arrandschamaints

### Oldies Disco cun DJ Gisep Stricker

**Grotta da Cultura Sent** In sonda, ils 17 avuost, organisescha la Grotta da Cultura a Sent üna Oldies Disco. Per musica pissera DJ Gisep Stricker. Sco avant ün on maina el sia collecziun immensa da plattas da vinyl dals ons 60 e 70 sur plaz via directamaing i'l piertan da la Grotta da Cultura ed invida a tuots da giodair ils temps vegls, da ballar e stüder la said a la bar. La disco cumainza a las 20.15. (protr.)

### Portas avertas illa Chasa Puntota

**Scuol** In sonda, ils 17 avuost, ha lö il di da las portas avertas da la Chasa Puntota a Scuol. Dürant duos ons esa gnü fabrichà illa Chasa Puntota, ed uossa po la populaziun verer il resultat e til festagiar. A las 11.00 cumainza l'act festiv cun ün pled dal cusglier guvernativ Peter Peyer. A partir da las 11.20 fin las 16.00 stan las portas avertas per ün gir. Lapro daja üna tenda da festa cun ustaria. (protr.)

### Festa da stà illa Buttega

**Scuol** In dumengia, ils 18 avuost, ha lö illa buttega a Scuol la festa da stà tradiziunala. Suot il motto giodair, s'allegrar e passantar survegnan ils visitaduors in vista ill'instituziun da la Buttega, accumpagnà da musica e bunas specialitats sül grigl. La società Movimento es respunsabla per la chüra da persunas cun tscherts debels e tschertas limitaziuns illa vita dal minchadi. La società maina quatter centers da cumpe-

tenza, l'Ufficina a Samedan, l'Incontro a Poschiavo, la Buttega a Scuol e la Buttega jaura a Müstair. Las sportas cuntengnan l'abitare, l'occupaziun e l'integraziun da lavur. Dürant tuot on organiseschan las instituziuns differentes arrandschamaints. Ün da quels es la festa tradiziunala da stà illa Buttega a Scuol. Dürant quista festa, chi düra dalas 11.00 fin las 16.00, as poja eir cumprar ils differentes prodots da la Buttega. (protr.)

## Inscunter da musica populara a Strada

**Per la tschinchavla jada as chattan in sonda a Strada chapellas chi sunan musica populara. Insembel cun Nina Grass e Luis Cagienard sunarà il musicist da Basilea Urs Mangold cumposiziuns da Rudolf Fliri barmör.**

Davo registrà plüssas plattas vaiva la Chapella Engiadina cun Mengia e Rudolf Fliri-Erni barmör, Jachen Erni e Bruno Kirchen registrà lur prüm disc compact «Viva il Grischun». «A quel battaisem pro nus a Strada in garascha e sülla piazza davant vaivan tut part d'instà 2011 var 200 persunas», as regorda Ursina Fliri chi güda ad organisar ingon il tschinchavel inscunter, «tanter tuots d'eiran eir musicants da chapellas engiadinaisas chi han sunà per festagiar il disc.» Quai ha pläschü als preschaints uschè bain chi'd es nada, «l'idea dad organisar ün oter on ün inscunter plü grond ed invidar a Strada a chapellas e fuormaziuns da musica populara dal Grischun e forsa eir d'utrò.»

### Il prüm on amo our il liber

Il prüm da quists inscunters suot l'insaina da la musica populara ha gnü lö da l'on 2013. «Quel vaina fat our il liber, sülla piazza davo la chasa da scoula», manzuna Ursina Fliri, «nus vain però constatà chi va meglder a sunar dadaint, perquai han gnü lö ils prossemes inscunters in sala polyvalenta.» Il seguond inscunter es stat ün special: Da l'on 2014 es quel stat suot l'insaina dal 40avel giubileum da la Chapella Engiadina, cumbinà cul battaisem dal disc «Rebomb da l'En». Quel on vaiva sunà la Chapella Engiadina in trais generaziuns: Jachen Erni, Bruno Kirchen e Mengia e Rudolf Fliri-Erni, insembel cun lur trais figlias Maria Pardeller, Uorschliina Beer e Sara Fliri Et-



La Chapella Engiadina vaiva imbelli cun lur musica da l'on 2013 l'exposiziun regionala EBexpo a Scuol.

fotografia: Flurin Andry

ter e cun lur abiadis Moreno Pardeller, Fiona Beer, Niculin e Claudio Etter.

### Cun fuormaziuns da tuot la Svizra

Id han sunà, e per part eir chantà quel on a Strada, ultra da la Chapella Engiadina, il Quartet da brass Zernez, il Ländlertrio Oswald Schaub, la Kapelle Graubündig, la Hüsmüsig Wallis (Eggerberg), la Familienkapelle Butzerin, la Kapelle Viamala, il Coro masdà Valsot, la Chapella Jünai-ver, la Chapella Tasna, il Trio Duranand, la Chapella Val Mora e la Chapella Valsot. «I füss meis giavüsch da cuntinuar a far da quists inscunters, fin chi dvainta üna tradiziun», vaiva dit Rudolf Fliri quella jada. Seis giavüsch s'ha accumulats: Eir i'ls ons 2015 e 2016 s'han chattadas a Strada chapellas da musica populara da tuot la Svizra.

### In algordanza a Rudolf

In schner 2017 es mort Rudolf Fliri. Perquai nun haja dat quel on e neir dal 2018 ingün inscunter. «Ingon vaina pensà chi's pudess laschar renascher, eir in algordanza a Rudolf, la tradiziun dals in-

scunters da musica populara a Strada», ha cuntinuà Ursina Fliri. Insembel cun Luis Cagienard ha ella organisà ingon il tschinchavel inscunter. Da las set a las ot la saira dà la fuormaziun Blazenka ün concert. «Els sunan aint la festa», declera ella. Da quista fuormaziun fan part, sco ch'Ursina Fliri declera, «üna dunzaina dad Engiadinaisas ed Engiadinais da Schlarigna fin Sent chi sunan musica i'l stil Egerländer». Da la partida sun in sonda saira eir las chapellas Tamangur, Val Mora, Tasna, Alp Laret, Jünai-ver, la Chapella Erni e naturalmaing eir la Chapella Engiadina. «Dal Baselbiet sarà preschaint Urs Mangold chi suna insembel cun Nina Grass e Luis Cagienard da la Chapella Jünai-ver cumposiziuns da Rudolf Fliri.» Per l'ustaria pissera la società Giuventüna Strada-Martina: «Els drivan la chadafö fingià a las ses la saira, uschè chi exista eir la pussibilità da tschnar in sala polyvalenta.» (anr/fa)

Il tschinchavel inscunter da musica populara a Strada in chasa da scoula es in sonda, ils 17 avuost a las 18.00. Il prüm concert dà a las 19.00 la fuormaziun Blazenka.



Lia Rumantscha

La Lia Rumantscha tschertga

**in/a imprendist/a  
commerzial/a (profil E u M)**

branscha servetschs ed administraziun

Infurmaziuns detagliadas chattais Vus sut  
[www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)



# Üna tscherna da poesias dad Irma Klainguti

**L'inscunter dal rumauntsch cun otras linguas, cò cul taliaun, d'eira i'l center da la seguonda dumengia dal giubileum da la Lia Rumantscha a Zuoz. L'arrandschamaint illa chapella San Bastiaun es sto biling.**

In dumengia d'eira il motto dal di a chaschun da la festa pels «100 ans Lia Rumantscha» a Zuoz l'inscunter da gruppas linguisticas e culturelas dal Grischun. «Poesias poesie» d'eira il titel da l'arrandschamaint illa chapella San Bastiaun: Que es il titel dal cudesch rumauntsch talian chi'd es gnieu publicho l'an passo d'utuo. Nina Dazzi da Zuoz ed Elena Wullschleger Daldini dal Tessin haun prelet illa chapella bain occupada üna dunzaina da poesias da la Zuozingra Irma Klainguti (1917-2000). Quellas as chatta i'l cudesch «Irma Klainguti Poesias poesie» chi'd es cumparieu tar la chesa editura dino & pulcino. La vernissascha dal cudesch es steda in favrer illa baselgia San Luzi a Zuoz. Zieva es il cudesch gnieu preschanto a Milaun e Mendrisio.

## «Observand il strusch»

L'inizianta dal proget d'edir vainch poesias dad Irma Klainguti es steda Elena Wullschleger Daldini. Ella ho cugnuschieu a la poetessa e la vulava fer ün omagi. Illas «notizchas da la curatura» scriva ella cu ch'ella vaiva inscuntra ad Irma Klainguti e ch'ella d'eira steda be da pais impreschiunada da la poetessa. Wullschleger ho incumbenzo a l'autur Dumenic Andry da fer our da las publicaziuns dad Irma Klainguti «Föglias» da l'an 1976, «Üna boffa» dal 1980 ed «Il clam dal vent d'utuo» üna schelta da vainch poesias. «Eau d'he pruvo da que tenor il criteri da la qualited poetica, per avair uschè ün purtet rapreschantativ da sia ouvra», ho dit Andry. Illa postfacziun ho scrit Rico Valär, chi ho cugnuschieu fich bain ad Irma Klainguti, chi's tratta tar las poesias da la Zuozingra da «lirica chi observa



Elena Wullschleger (a schnestra) e Nina Dazzi haun prelet illa chapella da San Bastiaun poesias dad Irma Klainguti.

fotografia: Lia Rumantscha/Mayk Wendt

il strusch e scuvrescha luntanezzas». Que fo la poetessa p.ex. in quella poesia inua ch'ella observa las randulinas e sainta la brama da partir.

## Fand atenziun dals «fos amis»

Las traduciuns in talian ho fat il Tessin Mario Speroni. La poetessa Maria

Rosaria Valentini, eir ella dal Tessin, ho controllo las tradiziuns dand bada a la qualited poetica. Dumenic Andry ho guardo impustüt sülla precisziun da las traduciuns: «Minchataunt do que uschedits fos amis: Que sun plets cha'ls traductuors, in quist cas da lingua taliauna, crajan d'incler, in ru-

mauntsch significhan ils plets però qualchos'oter cu in lur lingua.» El manzuna ün exaimpel, il pled «millaisems»: «Il traductur vaiva piglio millaisem per millenni.» Il millaisem significha però la data chi'd es intagliada i'l möbel: «In quella poesia scriva Irma Klainguti cha las pivatellas gia-

jan scu libellas e charezzan millaisems e schlattas, las datas e'ls noms scurznieus, las inizialas da sieus antenats», ho quanto Dumenic Andry. Uscheja es steda la traducziun da las «Poesias poesie» ün teamwork da la gliud chi vulava fer quist omagi a la poetessa Irma Klainguti. (anr/fa)

## Nouva publicaziun da Göri Klainguti

**Litteratura** «Na, ogets nu discuorran!» es il titel dal nouv cudesch da Göri Klainguti. L'autur, chi ho già publicho düraunt sia vita ils cudeschs «Gian Sulver», «Linard Lum» e «L'ü» preschainta in venderdi, ils 17 avuost, a las 11.00 in occasiun dal giubileum 100 ans Lia Rumantscha sia nouv'ouvra litterera. Ils texts i'l cudesch sun dialogs traunter tscherts ogets e l'autur. Quists dialogs sun mumaints da minchadi, plain umur e «viz tipic da Göri». Traunter las discussiuns do que i'l cudesch eir disegns da Jürg Parli ed üna grafica our dal Dicziunari Rumantsch Grischun. Lotiers haun chattato eir poesias dad Artur Cafilisch e Rut Plouda la via i'ls texts da Klainguti. L'autur ho già adüna eir s'occupo cun creaziuns visuelas e disegns. Uscheja cha üna part dal cudesch cuntegna eir illustraziuns da Klainguti svesa, per exaimpel dad ogets chi reclamen o chi s'allegnan da lur destin. Ün da quists ogets es il sain da baselgia, chi plaundscha d'avair mel la testa zieva ils dis da festa. Tres quist cudesch lascha Göri Klainguti sminer al lectur sia stima per chosas banelas, uschè chi's vezza parts ogets cun oters ögls zieva avair let ils texts. (protr.)

**La Lia Rumantscha ho surpiglio il timun per organiser e coordiner la transformaziun digitela dal rumauntsch. L'exposiziun «01110010» ho preschanto exaimpels da progets digitels già, u bainbod, realisos.**

«L'intent da la digitalisaziun es d'arcuner da tuottas sorts infurmaziuns in möd digitel per las pudair alura metter a disposiziun per l'elavuraziun da datas», ho declaro Conradin Klaiss in venderdi a Zuoz in occasiun da sieu referat «Lingua e digitalisaziun». Klaiss maina tar la Lia Rumantscha la partiziun Furmaziun. Scu ch'el ho manzuno sun gnidas fattas prouvas d'arcuner datas la prüma vouta già da l'an 1918. «L'epoca digitela, que vuol dir, cur chi's vaiva la prüma vouta dapü datas digitelas cu analogas, ho cumanzo da l'an 2002.» Daspö trais ans vain observo, tenor el, ün svilup enorm eir in fuorma acustica, per exaimpel il Siri chi do resposta a bgeras dumandas. «Per rumauntsch do que traunter oter in fuorma digitela il Pledari Grond, l'intera Crestomazia es online ed eir il Dicziunari Rumantsch Grischun.» Surfatschas eir in rumauntsch do que per exaimpel tar Firefox, Thunderbird e WordPress ed eir Google so per part rumauntsch. Ultra da que preparan la Lia Rumantscha e

# Üna bgerüra da datas eir in rumauntsch



Conradin Klaiss da la Lia Rumantscha ho preschanto differents progets digitels rumauntschs.

fotografia: Lia Rumantscha/Mayk Wendt

perits eir ün cuors da rumauntsch online. «Che cha'ls computers nu saun auncha es da preleger texts cun buocha rumauntscha», ho dit Conradin Klaiss, «per que drouva que auncha ün po pazienza.» El ho invido als preschaints

da visiter l'exposiziun interactiva 01110010 i'l local daspera.

## Ulteriuras spüertas digitelas

Tar quell'exposiziun haun differents persunas preschanto las pü novas

spüertas rumauntschas in fuorma virtuela. Flurina Plouda ho demonstro l'applicaziun «Babulins» cha la Lia Rumantscha ho sviluppo culla firma 08eins: RTR ho produit nouv filmans animos sün basa da las istorgias da la Lia Rumantscha «La famiglia Babulin. Novas aventuras.» Bernard Bearth ho musso cu cha'l computer transscriva ün text rumauntsch cha'l oda: RTR crescha ün sistem chi transcriva lingua discurreda. Per realiser quista finamira scola RTR insembel cun l'interpraisa Recapp actualmaing quist sistem. Martin Cantieni ho preschanto il proget «Common voice»: Scha maschinas chapschan il pled discurreiu rumauntsch evra que a la Rumantschia portas novas. «Per quel motiv druvains nus bgeras vuschs rumauntschas, dad homens e duonnas da tuot las eteds e da tuot ils idioms», ho'l declaro e dit cha's ramassa quellas cul proget da crowd sourcing.

## Plattafuorma digitela nouva

Ün proget digitel as nomna Pledarix: Grazcha a funtaunas aviertas da software e da datas ho pudieu realiser la Pro Svizra Rumantscha (PSR), cha's vezza, scha's vo cula mürr sur ün pled digitel, la traducziun da quel. «Cun quist proget ho guadagno la PSR ün premi al hackaton dal Forum Helveticum in november 2018», ho dit Conradin Klaiss ed agiunt cha's saja landervi ad elavurer la plattafuorma «digitalisaziun.ch», inua cha's possa alura metter a disposiziun vuschs o datas rumauntschas. (anr/fa)

# Eine Scuolerin unter 45 000 Pfadfindern in West Virginia

Rund 1150 Schweizer Pfadfinder verbrachten die letzten Juliwochen im US-Bundesstaat West Virginia. Eine davon war die Scuolerin Seraina Crastan, welche am «24. World Scout Jamboree» teilnahm.

LARISSA BASSIN

Seraina Crastan, in Pfadfinderkreisen als Kiria bekannt, ist noch nicht lange zurück in der Schweiz. Im Gepäck ihrer noch nicht ausgepackten Reisetasche hat sie ungewaschene Socken, viele Pfadi-Kravatten von anderen Pfadfindern aus der ganzen Welt und neue Eindrücke. An die Zeit vom «24. World Scout Jamboree» (siehe Kästchen) erinnert sich die Pfadfinderin von «Battasendas Capricorn Engiadina Bassa» nur allzu gerne. «Solche internationale Lager sind immer etwas Spezielles», findet die Scuolerin, welche mit ihrer Schwester das Lager besuchte. Sie ist schon zum fünften Mal an einem internationalen Pfadilager dabei ist: entweder als Teilnehmerin, Truppleiterin oder wie dieses Jahr als Mitglied des «International Service Team» (IST).

## Von Scuol nach West Virginia

Es war eine lange Reise von Scuol bis ins Summit Bechtel Reserve in Oak Hill im US-Bundesstaat West Virginia. Crastan traf bei der Abreise am Flughafen Zürich auf andere Pfadfinder aus der Schweiz, und gemeinsam nahmen sie die Reise in Angriff. In Atlanta (USA) mussten sie nach Charleston umsteigen. Der Anschlussflug hatte aber drei Stunden Verspätung. Dies war für die Pfadfinder überhaupt kein Problem. «Wir verbrachten die Wartezeit mit Essen, Spielen und dem Erkunden des riesigen Flughafens», erinnert sich Crastan. «Um fünf Uhr morgens kamen wir dann an unserem Lagerplatz an. Da gingen wir zuerst einmal zum Frühstück.»

Doch das Erlebnis des «24. World Scout Jamboree» begann für die Sozialpädagogik-Studentin schon viel früher und zwar, als sie sich mit anderen Mitgliedern des «IST» getroffen und Infos zum Lager bekommen hat. Zudem trat die 25-Jährige der Projektgruppe zur interkulturellen Sensibilisierung bei. «In der Gruppe haben wir Merkblätter mit Infos zu den verschiedenen Kulturen, welche die Schweizer Teilnehmer im La-



Am «24. World Scout Jamboree» konnte Seraina Crastan ihre Leidenschaft im Kletterpark richtig ausleben.

Fotos: Thomas v/o Kirk Hirt

ger antreffen werden, erstellt», führt Crastan aus. «So versuchten wir einen eventuellen Kulturschock zu verhindern.»

## Klettern und fremde Kulturen

Als passionierte Kletterin wollte Crastan ihr Hobby wieder einmal richtig ausleben. Darum meldete sie sich schon in der Schweiz als Helferin im Kletterbereich an. Die Tage am «Jamboree» waren lang und anstrengend. Um fünf Uhr

stand sie auf, frühstückte, holte sich Verpflegung für den Tag und machte sich auf den Weg über das Lagergelände zur Arbeit. Sie bereitete die Ausrüstung für die Kinder vor. Während des Tages sicherte die Kletterin die Kinder, wie sie sich zu sichern hatte. «Und wenn jemand in der Kletterwand hing und nicht mehr weiter wusste, versuchte ich ihm vom Boden aus Mut zuzusprechen», erzählt Crastan. Am späten Nachmittag blieb dann auch für die Helfer noch ge-

nügend Zeit, sich selbst in der Kletterwand auszutoben. Später sassen alle zusammen, lernten sich besser kennen oder spielten Gemeinschaftsspiele. Ihre wenigen freien Tage nutzte sie, um sich auszuruhen. Am sogenannten «Cultural Day» schlenderte die Pfadfinderin an den verschiedenen Ständen vorbei und probierte Spezialitäten aus nahen und fernen Ländern. An den Diskussionen zum Lagerthema «Unlock a New World», wo sich alles um Umweltschutz,

Menschenrechte, Wissenschaft und Technik drehte, konnte sie ihrer ausgefüllten Tage wegen nicht teilnehmen.

## Herkunft spielt keine Rolle

Dafür ergaben sich ausreichend Gelegenheiten, neue Freundschaften zu schliessen. «Ich habe eine Pfadfinderin aus Dänemark kennengelernt, und wir haben uns versprochen, uns gegenseitig zu besuchen», sagt Crastan. Die vielen neuen Freundschaften sind ein Grund, warum sich die Scuolerin immer wieder für solche Lager anmeldet. Aber auch die Tatsache, dass während dieser Tage Herkunft, Kultur oder Glaube keine Rolle spielen, fasziniert Crastan. «Die Offenheit und die Herzlichkeit unter allen in den letzten Tagen war für mich sehr eindrücklich.» In vier Jahren findet das nächste «World Scout Jamboree» in Südkorea statt. Ob sie dann wieder ihre Reisetasche mit ihrer Pfadi-Kravatte packt und ein Flugticket nach Südkorea hat, steht noch in den Sternen. Doch Crastan sagt abschliessend: «Ich sage nach jedem grossen Lager, dass es das letzte war, und schlussendlich melde ich mich dann trotzdem wieder an.»



Seraina Crastan

## 24. World Scout Jamboree

Für zwölf Tage trafen sich 45 000 Pfadfinder aus über 150 Ländern im Summit Bechtel Reserve in Oak Hill im US-Bundesstaat West Virginia. Laut den Organisatoren bringt der Anlass Jugendliche aus aller Welt zusammen, fördert Frieden und gegenseitiges Verständnis. Der Event findet alle vier Jahre statt. Dieses Jahr wurde er von den Pfadfindervereinigungen aus den Län-

dern Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten organisiert.

Das Thema des diesjährigen «World Scout Jamboree» war «Unlock a New World». Unter diesem Motto fand ein breites Programm zu Themen wie Umweltschutz, Menschenrechte, Wissenschaft und Technik statt.

Das «25. World Scout Jamboree» wird 2023 in Südkorea ausgetragen. (lb)

# Holz, Farbe, Papier und Fantasie

Die Stalla Madulain präsentiert die neuesten Arbeiten von Laura Bott. Die gebürtige Münstertaler Künstlerin verblüfft einmal mehr durch ihre Experimentierfreude.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer sich die letzten Engadiner Einzelausstellungen von Laura Bott aus den Jahren 2010, 2014 und 2015 vergegenwärtigt, sieht Bilder mit Linien und Quadraten vor sich, die in Komplementärfarben gesetzt, Fluchten suggerieren oder bunt leuchtende Panoptiken abgeben. Der abstrakten Kunst fühlt sich die in Ardez lebende Malerin nach wie vor verpflichtet, allerdings hat sie ihren Aktionsradius erweitert und experimentiert mit anderen Materialien. Davon zeugt die aktuelle Gruppenausstellung in der Stalla Madulain, welche auch Werke von Corsin Fontana und Giuliano Pedretti zeigt.

Bei einem Rundgang durch den oberen Stall sehen sich die Besucher gleich

mit unterschiedlichen Arbeiten von Laura Bott konfrontiert, welche die Wände zieren.

## Lithografie-Serien

Es handelt sich – mit einer Ausnahme – um neueste Werke, die in den letzten Wochen entstanden sind. «Ich war überrascht, was sie alles noch in der letzten Minute geschaffen hat. Zwei Tage vor der Vernissage haben wir die noch feuchten Drucke geholt und tags darauf gerahmt», sagt Galerist Gian Tumasch Appenzeller, der zusammen mit seinem Cousin Chasper Linard Schmidlin seit 2014 die Galerie führt. Bei den Drucken handelt es sich um Frottagen von verschiedenen Baumstrünken. Laura Bott hat die Oberflächen der Lärchenholzbocker mit schwarzer Farbe zu Papier gebracht. Dank dem einfachen Druckverfahren gelang es ihr, die Strukturelemente wie Jahresringe und Spalten kontrastreich sichtbar zu machen.

Wer längere Zeit diese Lithos anschaut und die Fantasie schweifen lässt, wird weiterer Strukturen im Holz gewahr und glaubt auch, Figuren zu er-



Laura Bott inmitten ihrer Ausstellung in der Stalla Madulain. Foto: Marie-Claire Jur

kennen. «Der Zufall spielt bei diesem Druckverfahren auch mit hinein. Das Resultat ist nicht vorauszusehen und birgt manchmal eine Überraschung, die man erst beim Moment des Abziehens entdeckt. Das Ganze ist ein Prozess des mehrfachen Ausprobierens», sagt die Künstlerin. Laura Botts Liebe

zum Werkstoff Holz kommt nicht von ungefähr, schliesslich war sie schon als Kind auf dem väterlichen Schreinereibetrieb von Holzabfällen umgeben und hat diese auch bemalt. «Eigentlich wollte ich Waldarbeiterin werden, das wäre mein Traumberuf gewesen», erzählt sie. Daraus ist bekanntlich nichts geworden.

## Kraft im alten Holz

Aber als Handwerkerin sieht sich die Künstlerin allemal. «Ich finde eine Kraft im alten Holz, das hier gewachsen ist.» Eine Energie, die auch der Ausstellungsraum aus dem 15. Jahrhundert ausstrahlt, denn auch dieser wurde einst mit Holz aus der Region gebaut. Das Frottage-Verfahren hat Bott auch an nicht geschälten Baumstämmen angewendet und damit effektvolle Drucke erzielt; wer nicht um den Werkstoff weiss, würde schwerlich erraten, dass es sich bei diesen Exponaten um Drucke von Rinden unterschiedlicher Baumarten handelt.

Neben den Holzdrucken präsentiert Laura Bott noch die Werkserie «Glüms»:

Drei Aquarelle, in deren Zentren drei kreisrunde Flächen ausgetragen sind: Das schwarze Rund in der Mitte der Trilogie wird von einem zitronengelben wie von einem rot-orangeroten flankiert und verstärkt deren Farbkraft ins grell Fluoreszierende.

Einen weiteren Farbtupfer, mehrheitlich in der Grundfarbe Rot, bilden die Wachstäfelchen, die Bott mittels eingeschmolzener Wachsresten von Kerzenstummeln gefertigt hat. Auch hier: Arte povera, höchst effektiv inszeniert.

Laura Bott arbeitet nicht nur gerne mit Holz, sie hat auch einen «grünen Daumen» und zieht in ihrem Garten Salate, Gemüse und allerlei Blumen. Da ihr die Ausstellung in der Stalla Madulain fast ein wenig zu karg daherkommt, setzt sie mit verschiedenen, von ihr zusammengesetzten Strässen im ganzen Raum weitere, natürliche Farbtupfer.

Geöffnet bis 24. August, Freitag bis Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr.  
www.stallamadulain.ch



Herausforderung für OK-Chef Martin Berthod (links): Auf kleinstem Raum eine Infrastruktur aufzubauen, dazu gehört auch eine Zuschauertribüne.

Foto: Marie-Claire Jur

## «Hier ist man den Regatten sehr nah»

**Ab heute ist wieder viel los auf dem St. Moritzersee. Die Elite der europäischen Segelclubs führt im Rahmen des Finals der Sailing Champions League ihre Bestenausmarchung durch. OK-Chef Martin Berthod erklärt, warum man sich diesen Event nicht entgehen lassen sollte.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Martin Berthod, was erwartet die Zuschauer ab heute auf dem St. Moritzersee?**

Martin Berthod: Spannende Segelregatten. Vor allem, wenn Wind und Wetter mitspielen, was in den letzten beiden Jahren leider nicht durchweg der Fall war.

**Was macht den Reiz der Wettkämpfe der Sailing Champions League für das Publikum aus?**

Hier ist man den Regatten sehr nah. Man kann man von der Tribüne oder vom Seeufer aus das Geschehen verfolgen, inklusive den Kommentaren vom Moderator. Das ist anders als an den anderen Austragungsorten der Sailing Champions League, an denen die Wettkämpfe weit weg vom Ufer draussen auf dem Meer ausgetragen werden. Wenn man die Segler dort nicht von einem Boot aus beobachten kann oder ohne Feldstecher am Ufer steht, bekommt man nicht viel mit.

**Das hat also direkt mit der Grösse des Gewässers zu tun. Der St. Moritzersee kommt ja im Vergleich zum Mittelmeer oder Atlantik einer Pfütze gleich ...**

... nicht nur die Gewässergösse spielt eine Rolle, auch der Wettkampfmodus. Spannend ist die Sailing Champions League ja, weil die Segler hier viele kur-

ze Läufe austragen, auf einem Parcours von jeweils nur rund zwei Kilometern Länge, wo die Sportler auch etliche Manöver durchführen. Das bedeutet zudem viel Action am Ufer, wenn die Teams die Boote wechseln. Die 24 bis 40 kurzen Läufe in nächster Nähe zum Publikum austragen zu können, ist aber auch für die Segler interessant. Diese müssen sich zudem auf dem St. Moritzersee mit ganz anderen Windverhältnissen zurechtfinden als auf dem Meer. Das ist ein ganz anderes Segeln.

**Wie wichtig ist die Sailing Champions League für St. Moritz?**

Logiernächtemässig hätte man sich wohl einige Übernachtungen mehr durch anreisende Schlachtenbummler erhofft. Es sind ja Meisterschaften von Segelclubs, die ihre interne Fangemeinde haben. Clubs aus ganz Europa, die allesamt ausgezeichnete Segelsportler in ihren Reihen zählen. Neben der allgemeinen Bedeutung des Segelsports

für St. Moritz war ich immer der Meinung, dass hochklassige Wettkämpfe auf diesen See gehören. Im Winter haben wir mit dem White Turf einen Top Event. Und im Sommer brauchen wir einen ähnlich wichtigen Anlass mit einer ähnlich grossen Ausstrahlung. Die Sailing Champions League bietet sich an, da es einen Segelwettkampf auf diesem hohen Niveau auf einem Bergsee schlicht nirgends gibt. Wir brauchen einfach noch etwas Zeit, um diesen Segelevent zu pushen.

**Sie sind Präsident des lokalen OKs, was haben Sie zu tun?**

Für mich ist wichtig, dass die Infrastruktur am See stimmt. Der Platz ist sehr beschränkt, es muss alles ziemlich kompakt organisiert werden. Wir haben wenig Platz für die Boote, für den Fernsehswagen, welcher für die Livestream-Übertragung zuständig ist. Ich muss schauen, dass jeder Strom hat. Früher hat die Organisation des lokalen

## Die besten Segler weltweit in St. Moritz

**Segeln** Die besten Segelclubs der Welt sind in diesem Sommer zum dritten Mal im Rahmen der Sailing Champions League in St. Moritz zu Gast. Von heute bis zum 18. August kämpfen 24 Teams aus zwölf Ländern beim Finale des Wettbewerbs um den Titel «Bester Segelclub des Jahres».

Im Teilnehmerfeld sind hochkarätige Teams wie der amtierende Meister der Sailing Champions League Circolo della Vela Bari aus Italien, der Kongelig Dansk Yachtclub aus Dänemark, der Regatta Verein aus Deutschland (vierfacher Deutscher Meister, drittplatziertes beim Nord Stream Race) oder das australische Team vom Royal Sydney Yacht Squadron. Bei der Sailing Champions League dürfen ausschliesslich die fünf besten Clubs der nationalen Segelligen teilnehmen. Die fünf Teams aus der Swiss Sailing League haben sich alle für das Finale in St. Moritz qualifiziert: Es sind dies der Regattaclub Bodensee, der Regattaclub Oberhofen, der Club Nautique de Versoix, die Société Nautique de Genève und die Seglervereinigung Kreuzlingen.

Die Rennen werden im Fleet-Race-Modus auf acht Booten der One-Design-Klasse J/70 gesegelt. Damit finden auf dem St. Moritzersee während vier Tagen 54 kurze, publikumsnahe Rennen statt. Am Sonntagnachmittag entscheidet sich in der «Final Series» mit den besten vier Clubs aus der Qualifikationsrunde, welches Team den Titel des besten Segelclubs des Jahres und damit die begehrte Trophäe gewinnt. (pd)

Mehr Informationen:  
[www.sailingchampionsleague.com](http://www.sailingchampionsleague.com)

Events jeweils St. Moritz Tourismus erledigt, jetzt hat der Segelclub St. Moritz den Lead.

**Wie wird dieser Segelevent in St. Moritz finanziert?**

Wir verfügen über einen Sportbeitrag der Gemeinde. Der organisierende Club muss nichts leisten, bekommt aber einen Beitrag an seine Aufwendungen. Ansonsten wird der St. Moritzer Anlass über Sponsoren finanziert, die ich selbst zu finden habe und auch finde. Ich habe gute Helfer im Vorstand, die sich stark ins Zeug legen, dazu noch weitere lokale Helfer. Rund 30 bis 40 Leute sind am See ab heute im Einsatz. Hinzu kommt das Team der Gesamtorganisation der Sailing Champions League.

## Starke Jungschützen am Gruppenfinale

**Schiessen** Am letzten Samstag fand das Gruppenmeisterschaftsfinale der Jungschützen in Chur statt. Der Schützenbezirk Bernina war mit den Jungschützen aus dem Bergell vertreten und dabei äusserst erfolgreich. Die zwei

Gruppen der Jungschützen holten mit 690 bzw 677 Punkten sowohl die Gold- wie auch die Bronzemedaille. Ebenfalls Gold mit 482 Punkten gab es für die Gruppe der Jugendlichen. (Einges.)

Ranglisten: [www.kbsv.ch](http://www.kbsv.ch)



Die erfolgreichen Jungschützen mit ihrem Betreuer.

Foto: z. Vfg

## Saison startet mit dem Engadiner Derby

**Eishockey** Nur noch knapp einen Monat dauert es bis zum Meisterschaftsstart der 2.-Liga-Eishockeyaner mit den beiden Engadiner Teams EHC St. Moritz und CdH Engiadina. Pikanterweise werden diese beiden Mannschaften zum Auftakt am 21. September, um 19.30 Uhr, in der Eishalle Gurlaina in Scuol aufeinandertreffen. Interessant ist die Gruppeneinteilung für die neue Meisterschaft. Dieses Jahr sind mit den Engadiner in der Gruppe 2 gleich vier neue Mannschaften dabei: Der EV Dielsdorf-Niederhasli, der EHC Wallisellen, sowie die Aufsteiger EHC Lenzerheide-Valbella und HC Eisbären St. Gallen. Die letztjährigen Engadiner Gegner EHC Bassersdorf, SC Küsnacht ZH und EHC Schaffhausen spielen nun in der Gruppe 1. Auffallend am neuen Spielplan der 2. Liga: Die 18 Meisterschaftspartien müssen bis am Samstag, 18. Januar 2020 absolviert sein, was Wochentagsspiele bedeutet. St. Moritz spielt am 4. Oktober zu Hause gegen Kreuzlingen-Konstanz, am 30. Oktober auswärts in Wallisellen sowie zweimal am Dienstag (26.11. gegen Engiadina und 17.12. gegen Wein-

felden) zu Hause. Engiadina tritt nebst dem Gastspiel vom 26. November in St. Moritz unter der Woche am Dienstag, 29. Oktober in Lenzerheide und am Freitag, 15. November in Kreuzlingen an. Sowohl St. Moritz wie Engiadina absolvieren an einem Freitag/Samstag eine Doppelrunde: Die Oberengadiner am 4./5. Oktober zu Hause gegen Kreuzlingen-Konstanz und Lenzerheide-Valbella, die Unterengadiner am 15./16. November auswärts bei Kreuzlingen-Konstanz und Illnau-Effretikon. Der Modus ist gleich, die Teams auf den Plätzen 1 bis 8 der beiden Gruppen qualifizieren sich für die Play-offs, der Neunte und Zehnte bestreiten die Abstiegsrunde. Die Play-offs beginnen am 25. Januar 2020. Vor dem Meisterschaftsstart vom 21. September absolvieren die beiden Engadiner Teams nur sehr wenige Testpartien. Dabei treffen sie am Sonntag, 25. August um 16.00 Uhr in der Gurlainahalle in Scuol aufeinander. St. Moritz gastiert zudem bei Bellinzona (31.8.) und dem letztjährigen 2.-Liga-Schweizermeister Dürnten-Vikings (14.9.). (skr)

## Veranstaltung

### Aufstrebende Jazzmusiker

**St. Moritz** Am Samstag, dem 17. August um 17.00 Uhr präsentieren die jungen Jazzmusiker der «Generations Unit 2018» ihr Können in der Lobby des Hotels Reine Victoria.

Am «Generations Unit 2018»-Wettbewerb wurden sieben Musiker ausgewählt, um in diesem Sommer unter der Leitung von Adrian Mears auf Konzerttournee zu gehen. Eine wunderbare Gelegenheit, um die einzigartige Zusammenstellung der aufstrebenden Jazzmusiker aus aller Welt hautnah zu erleben. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Band. (Einges.)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

### Garage-Sale

Wo: vis-à-vis grossem Coop, St. Moritz Bad  
Wann: Donnerstagnachmittag, 15. August  
Freitag und Samstag, 16. und 17. August ganztags

### Alles muss weg

Wir verkaufen:  
Fernseher, Kameras, DVD's+CD's, Möbel, Küchenartikel,  
neue Teeartikel, antike Holzwaren, Designer Artikel, Profi-  
Technogym-Fitnessgeräte (Homebike), Badeartikel und  
viele Spezialitäten

**Kommen Sie vorbei:**  
der Erlös geht vollumfänglich  
an das Kinderhilfswerk DAKIN.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

La Punt Chamues-ch

10./17./24. August 2019



## Transport Albula Trail

7km langer Mountainbike Spass auf dem Flow Trail  
vom Albula Hospiz nach La Punt Chamues-ch

10.30 bis 15.30 Uhr  
Stündlich gratis Biketransport  
Bahnhof La Punt - Albula Hospiz

WICHTIG: Plätze pro Fahrt auf 15 Personen beschränkt  
ANMELDUNG: Obligatorisch bis 17.00 Uhr am Vortag bei La Punt Tourist Information  
T: +41 81 854 24 77 / Mail: [lpunt@engadin.ch](mailto:lpunt@engadin.ch)



## HC Silvaplana-Sils

Wir suchen:

### Eishockey- Torhüter

Bist Du ein vereinsloser **Torhüter** und hättest  
Lust, uns als Teammitglied zu unterstützen? Dann  
würde es uns sehr freuen, wenn Du Dich bei uns  
meldest. Gerne informieren wir Dich über Trainings,  
Spiele und weitere Anlässe.

**Kontakt:**  
Adriano Coretti  
Tel. 079 449 84 88



## Sprechstunde AVANTI

Haben Sie noch Fragen zu den Vorbereitungskursen  
«AVANTI Primar» & «AVANTI Sekundar» oder zu den  
Aufnahmeprüfungen ins Untergymnasium, Gymnasium,  
in die Fachmittelschule oder in die Sportmittelschule?

### Offene Sprechstunde mit Apéro

Mittwoch, 21. August 2019, 18.30 – 20.00 Uhr  
in der Aula der Academia Engiadina, Samedan

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Keine Anmeldung erforderlich.

Academia Engiadina Mittelschule  
Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
T +41 81 851 06 12 | [mis@academia-engiadina.ch](mailto:mis@academia-engiadina.ch)  
[www.academia-engiadina.ch/mittelschule](http://www.academia-engiadina.ch/mittelschule)



## Wildspezialitäten!

Im September erscheint in der «Engadiner Post/Posta  
Ladina» die beliebte Sonderseite «Wildspezialitäten».

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit  
einem Inserat, für Ihre Wildspezialitäten.

Erscheinung: 3., 17. und 24. September 2019  
Inserateschluss: 28. August 2019

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



Das Medienhaus der Engadiner

Ein Sonderangebot  
für Sie!

3 für 2

## «SPEED DATING» MIT VIRGINIA FLEMING

16. AUGUST 2019, 18.00 UHR

Möchten Sie mehr über Virginia Fleming  
erfahren? Ihre Arbeiten, Inspiration und  
Arbeitstechniken näher kennen lernen?  
Dann kommen Sie in unserer farben-  
frohen Galerie vorbei, und entdecken  
Sie am lockeren Künstlergespräch mit  
Apéro die fantasievolle Welt der jungen  
Künstlerin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ART GALLERY

Plattner & Plattner Art Gallery  
[www.plattnerundplattner.ch/art-gallery](http://www.plattnerundplattner.ch/art-gallery)

Via da la Staziun 11, 7504 Pontresina  
T +41 81 842 0112

Öffnungszeiten  
MO bis FR 8-12 & 14-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung



## Engadin Airport

ST. MORITZ – SAMEDAN



Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas  
Für unser Flughafenbüro u. Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle

### Kaufmännischer Mitarbeiter (w/m) 100%

Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team  
und mögen es, an einem modern eingerichteten Arbeitsplatz, Spitzenleistungen zu  
erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches  
Umfeld wartet auf Sie.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den  
Bereichen Aviatik, Tourismus oder Hotellerie und einige Jahre Erfahrung in einer  
dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld? Sie sprechen  
Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit  
anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen  
in elektronischer Form an: [christian.gorfer@engadin-airport.ch](mailto:christian.gorfer@engadin-airport.ch)

Engadin Airport AG, Christian Gorfer  
Plazza Aviatca 2, 7503 Samedan  
Tel. 081 851 08 48

**LES AMBASSADEURS** wurde 1964 gegründet und ist an den prestige-  
trächtigsten Adressen in Genf, Zürich, Lugano, St. Moritz und in Luzern  
vertreten. Dank des Strebens nach Excellence, der sorgfältigen Auswahl  
der Produkte, der kompetenten Beratung unserer Kunden sowie des  
beispielhaften Kundendienstes zählt **LES AMBASSADEURS** zu den  
historisch gewachsenen Partnern der renommiertesten Marken aus der  
hohen Uhrmacher- und Juwelierkunst.

Für unsere Boutique in **St. Moritz** suchen wir **per 1. Dezember 2019**  
oder nach **Vereinbarung** einen begeisterten und motivierten Mitarbei-  
ter (w/m) als

### SALES REPRESENTATIVE 100%

**LES AMBASSADEURS**  
THE LEADING HOUSE OF LEADING NAMES

#### Ihr Profil

- Mehrjährige Erfahrung im Verkauf, vorteilweise im Bereich Uhren-  
und Schmuck oder Luxusgütern
- Sprachen: Flüssig in Deutsch und Englisch (Wort und Schrift), Italie-  
nisch von grossem Vorteil
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Office-Programme

#### Ihre Eigenschaften

- Freundliches, stilsicheres und weltoffenes Auftreten
- Begeisterungsfähiger Teamplayer mit hoher Sozialkompetenz
- Ausserordentlicher Sinn für Kommunikation und Kundenbeziehungen
- Ausgeprägte Flexibilität und Bereitschaft sich den saisonbedingten  
Einsätzen anzupassen

#### Zu Ihren Hauptaufgaben zählen

- Aktiver Verkauf und Kundenberatung
- Beziehungspflege zu Kunden
- Diverse administrative Aufgaben

#### Begeistert?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Email.  
**LES AMBASSADEURS AG**  
Frau Annina Ulmann, Human Resources Manager  
Kapellplatz 5, 6004 Luzern  
[a.ulmann@lesambassadeurs.ch](mailto:a.ulmann@lesambassadeurs.ch)

## Über 90% nutzen täglich Presseerzeugnisse!

Nutzung von Presseerzeugnissen (Schweizer Bevölkerung ab 14 Jahre)

### Presseerzeugnisse insgesamt



### Tagespresse



SCHWEIZER  
MEDIEN

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Inserieren Sie da wo Ihre Werbung Wirkung erzielt. Unser Werbemarkt, Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch), steht Ihnen gerne zur Verfügung.

\* ohne E-Paper Quellen: WEMF MACH Basic 2018-1; NET-Matrix Profile 2018-1



**Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

*Abschied und Dank*

Traurig nehme ich Abschied von meiner lieben Frau

**Hedwig Louisa Birchler-Mordasini**

25. August 1931 – 14. August 2019

Traueradresse:

Eugene R. Birchler  
Via dal Bagn 11  
7500 St. Moritz

Eugene R. Birchler  
und Verwandte

Die Beisetzung findet am Samstag, 17. August 2019 um 14.00 Uhr im Friedhof Somplaz, St. Moritz statt.

Ich danke allen, die Hedi mit Liebe und Freundschaft begegnet sind. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. med. Peter Hasler für die jahrelange fürsorgliche Betreuung.

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

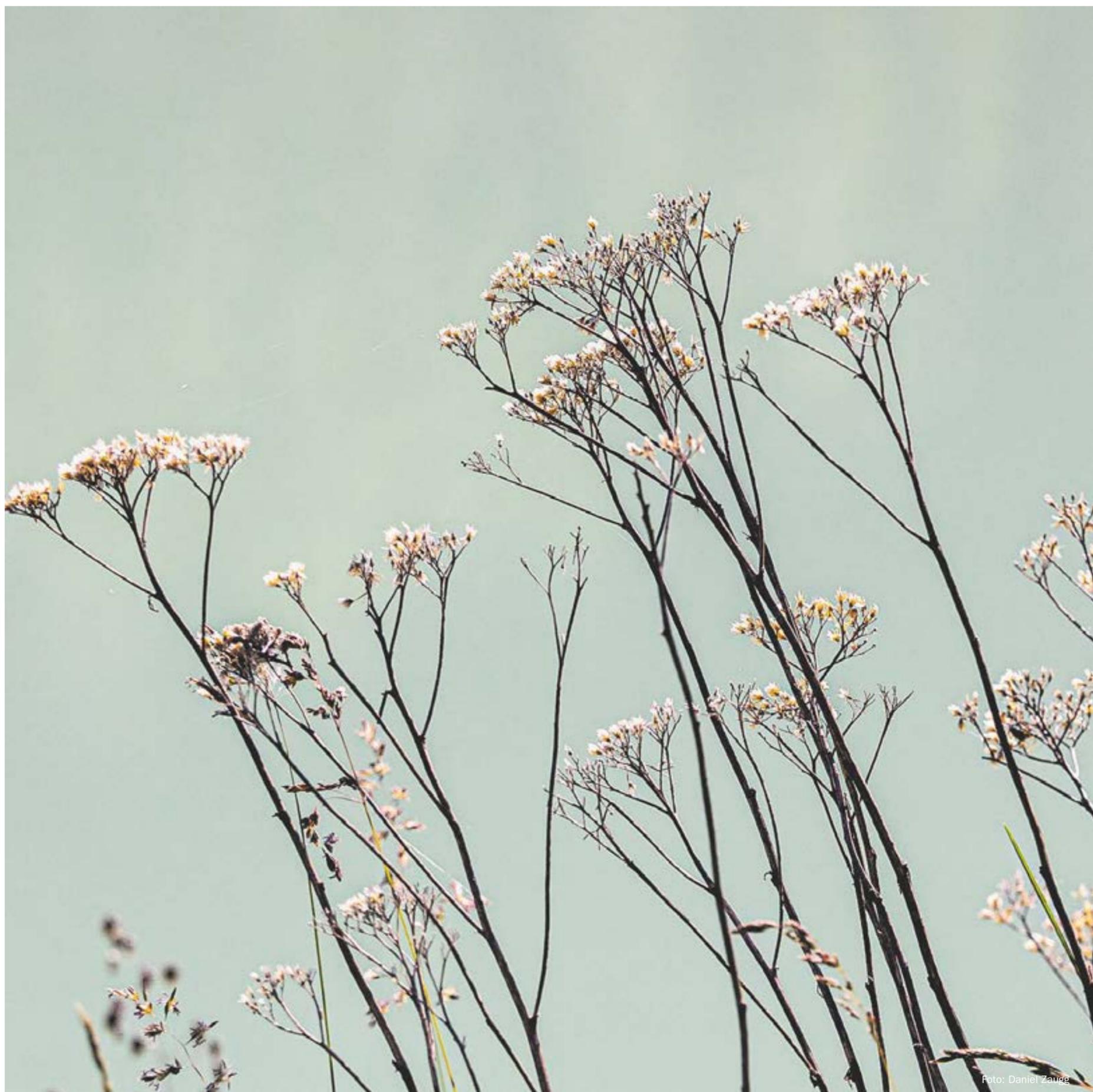


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Veranstaltungen

## Die Engadiner Post besucht Ihre Leser

**Zuoz** Auch im Jubiläumsjahr der «Engadiner Post/Posta Ladina» verlassen die Redaktorinnen und Redaktoren das Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen sich, Sie persönlich kennenzulernen.

Das Team der EP/PL lädt Sie ein, den Stand in Zuoz zu besuchen, eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Bier mit den Redaktoren und der Geschäftsleitung der Gammeter Media AG das, was Sie bewegt, zu diskutieren. Gerne dürfen Sie auch vorbeikommen und den Verantwortlichen Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilen.

Der diesjährige «Inscunter» der EP/PL findet im Rahmen des Jubiläumsfestivals «100 ans Lia Rumantscha» heute Donnerstag, 15. August, auf dem Plazet in Zuoz statt. Von 16.00 bis 19.30 Uhr servieren die Mitarbeiter der Redaktion Getränke und Grillwürste und freuen sich auf eine «Baderleda» mit der Leserschaft. (ep)

www.engadinerpost.ch

## Schnupperkurs des ISC St. Moritz

**Eiskunslauf** Der ISC St. Moritz bietet einen Schnupperkurs für Vier- bis Zehnjährige an. Dieser findet am Samstag, 17. August und am Sonntag, 18. August, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Eisarena Ludains statt.

Ausrüstung: (Helm, Handschuhe, bequeme Kleider) Schlittschuhe können vor Ort gemietet werden. Der ISC St. Moritz freut sich auf viele neue interessierte Eispinzessinnen und Eispinzinnen. (Einges.)



## Eintausend Flügel und eine leise Melodie

Soglio träumt, im Hintergrund schälen sich die markanten Felsflanken der Bondascagruppe durch die aufkommenden Wolken und, einmal am geschäftigen Treiben der Stüa Granda und dem Palazzo Salis vorbeigekommen, begleiten Stille und Abgeschiedenheit den Besucher in den engen, verwinkelten und von verwiterten Blockbauten gesäumten Gassen. Der unebene Weg steigt leicht an, links steht ein Flügel einer doppelflügeligen Stalltür offen. Das kleine schwarze Schild mit dem Schriftzug «Childhood – Richard Präger» fällt an der vergrauten Holzfassade kaum auf. Umso mehr stockt nach zwei weiteren Schritten und beim Blick ins Stallinnere der Atem. Die Nachmittagssonne blendet durch die horizontalen Schlitze des Strickbaus und beleuchtet von hinten eine mystisch anmutende Szenerie: Ein von der Decke hängendes, sich zu einem am Boden liegenden schwarzen Spiegel hin verjüngendes Gebilde aus eintausend, meist schneeweissen Flügeln. Diese stammen von Emmentaler Legehennen, wurden in Guarda in aufwendiger Arbeit gewaschen, präpariert und in Soglio vor Ort zu einer frei im Raum schwebenden Flügelwolke kombiniert. Betritt jemand den Raum, werden

die Flügel zusätzlich von oben beleuchtet, und eine leise Spieldosenmelodie aus russischer Komponistenfeder begleitet die sanften Bewegungen der weissen Flügel im Luftzug des einstigen Heustalls.

Nur selten wirkt Leises so stark und lange nach wie dieses besinnliche Kunstwerk des Zürcher Objektkünstlers Richard Präger. «Ich erzähle hier meine ganz persönliche Geschichte», sagt Präger dazu. «Und ich habe damit weder versucht Meditatives noch Sakrales darzustellen wie viele Besucherinnen und Besucher vermuten.» Komme dann abends ein Kind barfuss und im Pyjama daher, betrachte es das Werk staunend und frage mit strahlenden Augen, ob es die Flügel berühren dürfe, sei auch Präger wieder in seiner Kindheit angekommen: «Für genau solche Momente mache ich Kunst.»

Die Ausstellung «Childhood» ist, wie auch die Installation der venezianischen Gondel «Wish» in der Val Morteratsch (siehe EP/PL vom 12. August), noch bis Ende Oktober zu sehen. Offen ist der alte Stall in Soglio mit den filigranen Kindheitserinnerungen Prägers täglich von 8.00 bis 21.00 Uhr. (jd) Fotos: Raymond Meier

Anzeige

*the place to be in st. moritz*

Italienisch-Mediterrane Küche, international verfeinert.

**KCC - by Daniel Müller**

Mittwoch - Sonntag  
12.00-14.00 & 19.00-21.00 h

**KULM COUNTRY CLUB**

T +41 81 836 82 60 · countryclub@kulm.com  
www.kulm.com/kcc

### WETTERLAGE

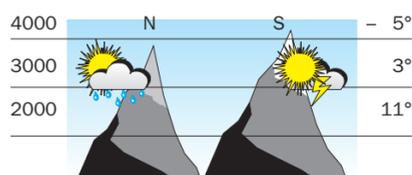
Mit anhaltend reger Tiefdrucktätigkeit über Nordeuropa greift der Jetstream über Europa weit nach Süden aus und lenkt atlantische Störungsausläufer Richtung Südbünden. Damit hält die Zufuhr frischer Atlantikluft vorerst an, sommerliche Wärme gibt es erst wieder am kommenden Wochenende.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Regenschauer und Gewitter!** Der Tag beginnt zunächst gering bewölkt und mit längerem Sonnenschein. Denn zunächst mischen sich harmlose, hohe Wolkenfelder zur Sonne. Bis am Nachmittag aber werden die Wolken häufiger. Die Sonne wird verstärkt in den Hintergrund gedrängt, und vor allem über den Südtälern wachsen Quellwolken auch bedrohlich gross in den Himmel. Die Schauer- und Gewitterneigung nimmt am Nachmittag deutlich zu. Mit Blitz und Donner ist vor allem in den Südtälern zu rechnen. Frische Atlantikluft dämpft das Temperaturniveau.

### BERGWETTER

Auf den Bergen weht lebhafter Westwind, der im Tagesverlauf mit einer Atlantikfront auf Nordwest dreht. Am Vormittag findet man noch brauchbare und weitgehend stabile Wetterverhältnisse vor. Ab dem frühen Nachmittag setzt sich dann zunehmend unbeständigeres Wetter durch.



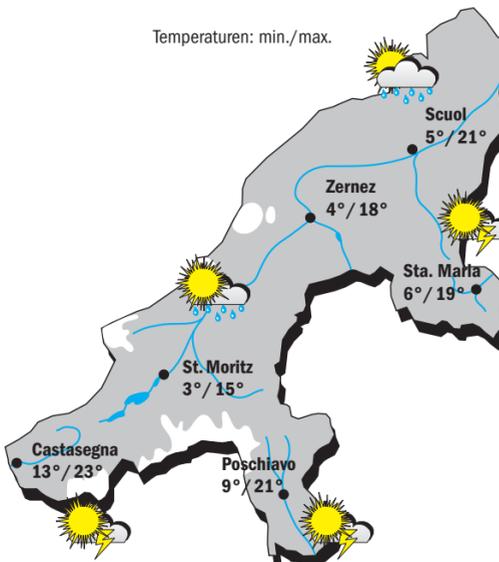
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
8 / 22	8 / 26	11 / 28

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 17	4 / 19	6 / 21

## Accola soll in den Ständerat

**Eidgenössische Wahlen** Wie die SVP Graubünden mitteilt, hat die Parteileitung an ihrer Sitzung vom Montag beschlossen, sich nun ebenfalls an den Wahlen für den Ständerat zu beteiligen. Sie schlägt zuhanden der Delegiertenversammlung die Davoser Grossrätin Valérie Favre Accola vor. (pd)

Anzeige

### Buch des Monats

Ein Buch, das bewegt - nicht aber in seichte Gewässer führt. Warmherzige Charaktere und ein eiskaltes Thema. Manchmal muss man auch mal ausserhalb der Bahnen schwimmen.



Libby Page  
**Im Freibad**

Gelesen & empfohlen



**Wega Bücher**  
St. Moritz

oder online auf [www.lesestoff.ch](http://www.lesestoff.ch)  
bestellen mit 20% Rabatt